

Freie Strasse 88
CH-4010 Basel
Tel. 061 272 09 22
Fax 061 274 06 61
www.galeriehilt.ch

Öffnungszeiten
Di – Fr 9.00 – 12.30
14.00 – 18.15
Sa 9.00 – 17.00

Stefan Auf der Maur | Kuscheltiere



Ausstellung 7. November 2009 bis 2. Januar 2010



Grosser Affe, 2008
Öl auf Leinwand, 50 x 35 cm



Grosser Bär, 2009
Öl auf Leinwand, 50 x 35 cm

Stefan Auf der Maur

Stefan Auf der Maur ist 1979 in Luzern geboren und auch aufgewachsen. 2004 erlangte er das Diplom zum wissenschaftlichen Illustrator an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Seit er sich erinnern kann, folgt er dem inneren Antrieb zu zeichnen. Vollgekritzelte Schulhefte und Zeichenblätter zeugen von einer wie angeboren anmutenden Eigenschaft, für das Zeichnen und die Malerei bestimmt zu sein.

Begriffe wie niedlich, süss, kuschelig sind die ersten Reaktionen auf Stefan Auf der Maurs Bilder. Als weitere Reaktionen gesellen sich Kindheitserinnerungen hinzu, denn wer hatte nicht ein Plüsch-, Pelz- oder Gummitier bei sich im Bett, um sorglos und unschuldig in den tiefen Schlaf und in damit verbundene Träume zu fallen. Doch nur glücklich waren diese Gefährten nicht, sie begleiteten uns auch in unserem Leid, bei Krankheiten und Weltuntergängen. Und spätestens nach der Pubertät landeten sie in einem Sack oder in einer Kiste auf dem Dachboden oder aber in der Mülltonne und waren nicht nur aus den Augen, sondern eben auch aus dem Sinn.

Stefan Auf der Maur sorgt für ihre Rehabilitation, holt sie von den Dachböden oder von der Strasse, wo sie meist im Sperrgut landen und malt von ihnen einzelne Portraits oder stellt sie zu Gruppen zusammen und hält sie in Stilleben fest. Seine Ausbildung zum wissenschaftlichen Zeichner unterstützt ihn dabei, denn er zeigt die Tiere und Figuren schonungslos, in der ihnen eigenen Individualität und Physiognomik, die oftmals wenig mit der von den Betrachtern suggerierten Niedlichkeit zu tun hat.



Marsupilami, 2009
Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm



Gelber Löwe, 2009
Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm



Bär III, 2008
Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm



Pomponbär, 2009
Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm

Dass seine Bilder mehr sind als nur betörend, zeigt Stefan Auf der Maur durch seinen malerischen Duktus. Einige Portraits sind in Primamalerei ausgeführt, so dass auf dem Malgrund einzelne Pinselstriche, Mischungen und Konturen nach wie vor sichtbar sind. Andere Bilder hat er hingegen systematisch aufgebaut, so wie dies in der Akademiemalerei bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts üblich war. Er hat den Malgrund grundiert, Farbschichten abgeschliffen und übermalt, lasiert und überarbeitet und schliesslich mit einer Firnis überzogen, damit sie die bekannte Wirkung der Tiefe und Konzentration erhalten.

Und dann sind nicht nur die Tiere als Portraits oder als Stilleben zu beachten, ebenso wichtig sind die Bildvorder- und Hintergründe, die Werke von Cy Twombly oder an die Landschaften von Courbet erinnern und in tonigen Farben komponiert wurden. Stefan Auf der Maur bewegt sich damit in einem Zwischenbereich, denn seine Bilder sind nicht vollkommen gegenständlich oder abstrakt. Sie haben beide Komponenten in sich, genauso wie auch verschiedene Aussagen in die Bilder eingeschrieben sind.

Seine Kunst hat keinen Suggestionscharakter, die den Blick der Betrachter manipulieren will. Indem er den dargestellten Wesen aber die volle Aufmerksamkeit schenkt und sie vor allem als individuelle Persönlichkeiten behandelt, ernst nimmt und darstellt, schafft er es die Gefühlsebene anzusprechen und jeden Betrachter auf seine individuelle Art zu berühren.

Simon Baur, Basel



Zwerg mit Drachen, 2009
Öl auf Leinwand, 60 x 89,5 cm